

	Handbuch Qualitätsmanagement Geltungsbereich: Pflege	Pflege Kap. D.1.5.6
Pflege bei Fieber		

Ziele

- ─ Ursache des Fiebers ist erkannt und nach Möglichkeit beseitigt
- ─ Komplikationen werden frühzeitig erkannt

Definition

- ─ Erhöhung der Körperkerntemperatur auf über 38,0°C
- ─ Fieber ist keine eigenständige Erkrankung, sondern ein Symptom

Verantwortlich

- ─ Pflegefachkräfte
- ─ alle durchführenden Pflegekräfte

Allgemeines

- ─ Temperaturkontrollen mind. 1x in jeder Schicht und gemäß ärztlicher Anordnung
- ─ Beobachtung der Haut und des Schwitzens (Dekubitus- und Intertrigogefahr erhöht!)
- ─ Überwachung der Kreislaufsituation Puls- und Blutdruckkontrollen gemäß ärztlicher Anordnung
- ─ Bei fiebersenkenden Maßnahmen immer Kontrolle von Blutdruck, Puls, Temperatur und Hautfarbe ☺ bei Kreislaufstörungen, Unwohlsein des Bewohners (u. a. Frieren, Schütteln) sofort Unterbrechung aller fiebersenkenden Maßnahmen
- ─ Medikamentöse Maßnahmen zur Fiebersenkung nur nach ärztlicher Anordnung
- ─ Bei jedem pflegerischen Kontakt Getränke anbieten und ggf. anreichen
- ─ Leichte, vitaminreiche Wunschkost anbieten
- ─ Trinkprotokoll führen
- ─ Ausscheidungen überwachen
- ─ Prophylaxemaßnahmen durchführen (Pneumonie-, Dekubitus-, Intertrigo-, Thrombose-, Parotitis-, Obstipationsprophylaxe)
- ─ Erfassung von Blutzuckerwerten bei Diabetikern gemäß ärztlicher Anordnung
- ─ Wenn die Temperatur zwischen 38° und 38,5° gemessen wird, sind keine fiebersenkenden Maßnahmen erforderlich, Ausnahme: Bewohner mit erheblich reduziertem Allgemeinzustand, z.B. Bewohner mit kachektischem Ernährungszustand, Bewohner mit Erheblichen Bewegungseinschränkungen und Kreislaufinstabilität
- ─ Bei Temperaturen über 38° C ist der Hausarzt immer zu informieren
- ─ Bei Fieber muss die Einschätzung des Dekubitusrisikos anhand des „tiefergehendes Assessment Dekubitus“ aktualisiert werden, weitere Maßnahmen s. Expertenstandard Dekubitusprophylaxe

Durchführung

Bei Fieberanstieg

- ─ Frierenden, eventuell zitternden Bewohner mit wärmenden Decken versorgen
- ─ Warme Getränke anbieten und ggf. anreichen

Während der Fieberhöhe

- ─ Warme Decken entfernen ☺ Leichte Decke
- ─ Leichte Bekleidung
- ─ Raumtemperatur auf 17°C – 19°C absenken, Zimmer gut lüften (keine Zugluft)
- ─ Kühle Getränke anbieten und ggf. anreichen (z. B: Lindenblütentee)
- ─ Teilwaschungen mit lauwarmem Wasser anbieten und ggf. durchführen:
- ─ Wassertemperatur ca. 10°C unter Körpertemperatur des Bewohners
- ─ ggf. mit Zusätzen z. B. 1 Liter Pfefferminztee auf 5 Liter Wasser verdünnen
- ─ Bewohner mit gut ausgewrungenem Waschlappen gegen Haarwuchsrichtung waschen

Freigabe GF	Geprüft ZHL	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	Herr Sauder	QMB	2.0	September 2018	Seite 1 von 2

	Handbuch Qualitätsmanagement Geltungsbereich: Pflege	Pflege Kap. D.1.5.6
Pflege bei Fieber		

- Feuchtigkeit kurz trocknen lassen (nur mit leichter Decke oder Laken bedecken)
- Füße warm halten z. B. durch Socken
- Wadenwickel bei >39°C anbieten, Durchführung:
 - Beine des Bewohners sind warm und gut durchblutet
 - Temperaturkontrolle durchführen
 - Bettdecke bis zu den Knien hochschlagen
 - Bettschutz unter die Beine legen
 - 2 Handtücher mit lauwarmen Wasser tränken und etwas auswringen (Wasser-temperatur ca. 30°C – 35°C → kein Eiswasser oder kaltes Wasser verwenden)
 - Wickel faltenfrei und locker anlegen und ggf. 2 dicke Frottier- oder Wolltücher darüberwickeln
 - Bewohner mit leichtem Laken zudecken
 - Wickel nach ca. 10-15 Min. erneuern (max. 3-4 Mal wiederholen)
 - Temperaturkontrolle durchführen (max. Temperatursenkung 1°C – 1,5°C)

Bei Fieberabfall

- Bei raschem Temperaturabfall Wärmeabgabe durch warmes Zudecken verlangsamen
- Bett- und Körperwäsche wechseln
- Waschungen anbieten
- Kontrolle von Puls, Blutdruck und Körpertemperatur
- Getränke anbieten und ggf. anreichen

Dokumentation

- Beobachtungen im Pflegebericht
- Durchführungsnachweis Behandlungspflege
- Trinkprotokoll
- Kontrollblatt Vitalzeichen
- Formular Hinweise und Fragen an den Arzt

Literatur

- Andreae, S., von Hayek, D., Weniger, J. (2006): Altenpflege professionell - Krankheitslehre, 2. Auflage, Georg Thieme Verlag: Stuttgart, New York
- Lektorat Pflege und Menche, N. (Hrsg.) (2014): Pflege Heute. Lehrbuch und Atlas für Pflegeberufe, 6. vollständig überarbeitete Auflage, Urban und Fischer: München, Jena

Freigabe GF	Geprüft ZHL	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	Herr Sauder	QMB	2.0	September 2018	Seite 2 von 2